



Ich erinnere mich noch genau an den Moment, als ich letztes Jahr spontan zugesagt habe, die Position der Jugendwartin im WVV zu übernehmen.

Modernisierung, Steigerung der Attraktivität und größere Akzeptanz in der Sportvielfalt unserer Lieblingssportart waren die Hauptbeweggründe und diese Chance konnte ich einfach nicht ausschlagen

Das erste Jahr als Jugendwartin war voller neuer Eindrücke und Herausforderungen. Ich hatte viel zu lernen über die Hintergrundarbeit, die nötig ist, damit alles rund läuft. Doch ich hatte auch viel Unterstützung von Jürgen Adolph und Katharina Stehling, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Auch die Geschäftsstelle, mit Steffi Abraham, Verena Gambero und Martina Eichhorst, war immer für mich da und ich konnte mich auf ihre Hilfe verlassen.

Natürlich gab es auch Hindernisse zu überwinden. In einigen Vereinen gab es unter anderem Schwierigkeiten bei der Hallenbelegung durch Unterbringung von Flüchtlingen und zudem beschäftigte uns alle die Energiekrise.

Ich hatte allerdings auch klare Ziele vor Augen. Eines davon war der Fair Play Gedanke, der bei Eltern, Trainern und Zuschauern verankert werden sollte. Dieser Gedanke wurde bereits vor meiner Zeit angegangen, konnte aber aus Zeitgründen nicht umgesetzt werden. Dies wollte ich unbedingt voranbringen aus eigenen Erfahrungen im Spielbetrieb.

Auch das aktuelle Thema "Sexualisierte Gewalt im Sport" war mir ein wichtiges Anliegen und dies muss in den Vereinen mit einem Präventionskonzept verankert sein, an dem ALLE arbeiten.

Dies ist ein dauernder Prozess und muss weiterentwickelt werden, um unsere Kinder und Jugendlichen zu schützen.

Die Förderung von Jugendlichen auf und neben dem Feld liegt mir am Herzen, wie ich auf einigen Westdeutschen Jugendmeisterschaften kundgetan habe. Ob als Spieler, Schiedsrichter, Co-Trainer und auch in der Vereins- und Verbandsarbeit sollten wir alle begeistern und fördern.

Das J-Team um Pascal Gartenschläger hat auch hier bereits gute Ansätze entwickelt, die weiter ausgebaut werden sollten.

Als WVV-Jugendvertreterin habe ich an einigen Sitzungen und Seminaren der Sportjugend NRW teilgenommen. Auch in den verschiedenen Jugend-Ausschüssen wie bei dem Spielwesen, Schiedsrichtern, Beach und Präsidiumssitzungen habe ich versucht mitzuwirken.

Insgesamt war das erste Jahr als Jugendwartin eine unglaublich spannende Zeit, die ich nicht missen möchte. Ich bin mir sicher, dass es auch in Zukunft viele neue Herausforderungen geben wird, aber ich freue mich darauf, sie anzugehen und aus ihnen zu lernen.

Ein großer Dank geht an Matthias Fell und seine Frau. Sie haben es sich nicht nehmen lassen, für die drei Erstplatzierten der WDM Eintrittskarten für einen Tagesbesuch der Vorrunde der EM in Düsseldorf zu sponsern. Dies wird ein sicherlich ein unvergessliches Erlebnis sein.

Ute Zahlten

Verbands-Jugendwartin